

Christologische Aufbrüche – Frühe Bekenntnisse des Glaubens
 Lehrstuhl für Neues Testament
 Katholisch-Theologische Fakultät
 Prof. Dr. Thomas Söding, Aleksandra Brand

Studentin: Sandra Parthe

Der Areopagit Dionysios und Damaris kommen nach der Areopagrede zum Glauben.

Textstelle: Apg 17,34.



Damaris:

- Weiblich
- Beschreibung: „eine Frau namens Damaris“
- Beruf: vermutlich Hetäre
- Sozialer Status: vermutlich gehobene Schicht der Gesellschaft (Codex Laudianus)
- Weltbild: griechisch-philosophisch
- Athen
- Als einzige Frau genannt

Dionysios:

- Männlich
- Beschreibung: „Dionysios, der Areopagit“
- Beruf: Areopagit, Mitglied des höchsten Gerichtes in Athen
- Sozialer Status: edle Abkunft (Dekurionen-Adel), reich
- Weltbild: griechisch-philosophisch
- Athen

Das Bekenntnis von Dionysios:

- Als Athener vom griechisch-philosophischen Weltbild geprägt, philosophisch gebildet
- Als Paulus das Evangelium & die Auferstehung Jesu verkünden will: zunächst Ablehnung, dann aber Interesse daran, Neuigkeiten zu erfahren (kein Interesse am Inhalt selbst)
- In der Areopagrede kann er jedoch Gemeinsamkeiten zwischen der paulinischen Theologie und seinem Weltbild finden (Pantheismus, Bedürfnislosigkeit Gottes, Gottesnähe)
- Als Paulus zum Schluss die Auferstehung Christi von Gott her legitimiert, wird er zum Anhänger des Apostels
- Später: erster Bischof von Athen

„Zuerst konnte ich mir die Auferstehung Jesu Christi nicht erklären. Jetzt aber, wo ich weiß, dass Jesus Christus von Gott, den ich schon die ganze Zeit verehrt habe, ohne ihn zu kennen, dazu bestimmt wurde, von den Toten aufzuerstehen, um damit den Erdboden in Gerechtigkeit zu richten, will ich Paulus im Glauben an die Auferstehung folgen.“

Literaturangaben:

Dionysios, in: Hainz, Josef / Schmidl, Martin / Sunckel, Josef (Hgg.), PLNT (2004), S.57f.
 Metzner, Rainer: Die Prominenten im Neuen Testament. Ein prosopographischer Kommentar, NTOA 66, Göttingen 2008.
 Weiß, Alexander: Soziale Elite und Christentum. Studien zu Ordo-Angehörigen unter den frühen Christen, Göttingen 2015 (Millenium-Studien 52).

Bildquelle: <https://www.welt.de/img/geschichte/mobile141297766/9141626517-ci23x11-w960/G-Spangenberg-Paulus-in-Athen.jpg> (zuletzt geprüft: 16.06.2018).